



# Berlin Aktuell

## Die Woche im Parlament



**Sehr geehrte Damen und Herren,**

zum Neuen Jahr wünsche ich Ihnen alles Gute, Glück, Gesundheit und Gottes Segen!

Die ersten Monate des neuen Jahres stehen ganz im Zeichen der Landtagswahlkämpfe. Bei uns in Baden-Württemberg möchten wir erreichen, dass unser Bundesland künftig wieder besser regiert wird und das mit einem Ministerpräsidenten der CDU an der Spitze. Ich freue mich, das uns dabei auch Prominenz aus der Bundespolitik unterstützt. Am 21. Januar 2016 kommt Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble nach Lahr (19:30 Uhr, zeit.areal, Industriehof 3) und am 24. Januar 2016 ist der Vorsitzende der CDU/CSU Bundestagsfraktion Volker Kauder in Emmendingen (11:00 Uhr, EM-Kollmarsreute, Altdorfhalle, Altdorfstr. 58).

Herzlich lade ich Sie zu diesen Veranstaltungen ein.

Ihr

## Wir verurteilen die Ereignisse in Köln

### Rechtliche Konsequenzen beschlossen

Die massive sexuelle Gewalt gegen Frauen durch vor allem junge arabische und nordafrikanische Männer in Köln, aber auch in Hamburg, Stuttgart und weiteren Städten in Deutschland in der Silvesternacht ist widerwärtig und darf sich nicht wiederholen. Der nordrhein-westfälische Innenminister Ralf Jäger von der SPD hat in diesem Zusammenhang der Führung der Kölner Polizei ein Versagen vorgeworfen. Dieser Vorwurf fällt aber auf ihn zu-

rück und es geht nicht so einfach, die Verantwortung abzuschieben. Wir unterstützen deshalb die Forderung unserer Kollegen im Landtag von Nordrhein-Westfalen nach einer lückenlosen Aufklärung der Ereignisse in Köln. Unsere Gedanken sind dabei in erster Linie bei den Opfern der Taten.

Die brutalen Übergriffe und die Erkenntnisse, die sich mittlerweile aus den Ermittlungen ergeben, werden uns in dieser Woche im Bundestag intensiv

beschäftigen. Die Regierungskoalition hat sich sehr schnell auf die rechtlichen Konsequenzen verständigt, die jetzt auch rasch in Gesetze umgesetzt werden müssen. Wir werden gemeinsam mit unserem Koalitionspartner gesetzliche Verschärfungen beschließen, mit denen erreicht werden soll, dass straffällige Ausländer und Migranten leichter ausgewiesen werden können bzw. ihnen die Flüchtlingseigenschaft entzogen werden kann.

*Die Erklärung zum gemeinsamen Vorgehen von Bundesinnen- und Justizministerium finden Sie auf Seite 2.*

# Internationale Grüne Woche eröffnet

## Treffen mit internationalen Gästen

Die Internationale Grüne Woche (IGW) ist in Berlin eröffnet worden. Gegründet wurde die Messe 1926, vor 90 Jahren. Sie ist eine in ihrer Ausrichtung einzigartige internationale Ausstellung der Ernährungs- und Landwirtschaft sowie des Gartenbaus. Gleichzeitig ist die Grüne Woche der Ausgangspunkt für das Global Forum for Food and Agriculture (GFFA) mit über 70 Ressortministern. Nahrungs- und Genussmittelproduzenten aus aller Welt nutzen die IGW in Form von Län-

dergemeinschaftsschauen und Produktmärkten als Absatz- und Testmarkt sowie zur Imagefestigung. Dem Konsumtrend folgend, nimmt der Regionalbezug einen immer wichtigeren Platz ein. Auf der Internationalen Grünen Woche gewinnen die Themen nachwachsende Rohstoffe, Bio und der ländliche Raum genau wie der Gartenbereich immer weiter an Bedeutung.

Bundestagsabgeordneter Peter Weiß besuchte am Eröffnungstag die Grüne Woche.



Unser Bild zeigt Peter Weiß (5.v.r.) beim Abend der Maschinenringe mit internationalen Gästen und dem Präsidenten des Bundesverbandes der Maschinenringe Leonhard Ost (4. v. l.).

## „Niemand darf sich bei uns über Recht und Gesetz stellen“

### Gemeinsamer Vorschlag von BMI und BMJV

Im Zusammenhang mit den aktuellen Diskussionen haben sich der Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz, Heiko Maas sowie der Bundesminister des Inneren, Thomas de Maizière auf ein gemeinsames Vorgehen verständigt. Kernpunkte sind dabei eine erleichterte Ausweisung krimineller Ausländer, eine Aberkennung des Flüchtlingsstatus bei Begehung von besonderen Straftaten sowie - unabhängig von den aktuellen Ereignissen - konsequente Strafen für sexuelle Übergriffe.

Kriminelle müssen konsequent zur Rechenschaft gezogen werden - gerade zum Schutz der vielen Flüchtlinge, die sich nichts haben zu Schulden kommen lassen. Wir haben uns darauf verständigt, die Ausweisung von kriminellen Ausländern weiter zu erleichtern. Flüchtlingen, die Straftaten begehen, werden wir künftig konsequenter die rechtliche Aner-

kennung als Flüchtling versagen. Wir müssen alles dafür tun, durch verbindliche Vereinbarungen mit den Herkunftsländern die tatsächliche Abschiebung von Straftätern zu erleichtern. Die Strafrahmen für den Ausschluss der Flüchtlingsanerkennung und für die Ausweisung werden bei bestimmten Delikten weiter abgesenkt. Eine Ausweisung kann in Zukunft bei jeder rechtskräftigen Verurteilung zu einer Freiheitsstrafe erfolgen - unabhängig von der Höhe.

Migranten dürfen bei uns nicht unter Generalverdacht geraten. Wir müssen klar unterscheiden. Die vielen rechtstreuen Flüchtlinge, die bei uns Sicherheit und Zuflucht suchen, müssen wir schützen. Gegen kriminelle Ausländer aber müssen wir sehr entschlossen vorgehen.

Im Übrigen ist völlig klar: Der beste Schutz vor Kriminalität

bleibt Bildung und Integration. Hier müssen wir genauso entschlossen unsere Bemühungen verstärken. Wir müssen Frauen besser vor sexualisierter Gewalt schützen. Das gilt nicht erst nach den abscheulichen Verbrechen in Köln und anderen Städten.

Der bisherige Tatbestand der Vergewaltigung ist zu eng beschrieben. Auf die Frage, wieviel Widerstand eine Frau leisten muss, damit es sich um Vergewaltigung handelt, gibt das geltende Recht nicht immer eine klare Antwort.

Um die Lücken zu schließen, haben wir eine Verschärfung auf den Weg gebracht. Diese wollen wir zügig im Kabinett beschließen. Das Sexualstrafrecht wird so den tatsächlichen Situationen, in denen die meisten Übergriffe stattfinden, gerechter werden. Vergewaltigungen dürfen - egal wie sie geschehen - nicht straflos bleiben. Das sind wir den Opfern schuldig.

## Neujahrsempfang der CDU Emmendingen

Sonntag, 24. Januar 2016,  
11:00 Uhr, Altdorfhalle,  
Emmendingen-Kollmarsreute,  
Altdorfstr. 58.



Quelle: Deutscher Bundestag/  
Laurence Chapéron

**Gastredner:**  
**Volker Kauder MdB,**  
**Vorsitzender der CDU/CSU-**  
**Fraktion im Deutschen**  
**Bundestag.**

Um Anmeldung bis zum  
20.01.16 wird gebeten.  
CDU Emmendingen,  
Denzlinger Str. 8,  
79312 Emmendingen  
Tel. 07641 48650,  
[cd\\_u\\_emmendingen@t-online.de](mailto:cd_u_emmendingen@t-online.de)

**Wir freuen uns  
auf Ihr Kommen !**

## Wahlkampfveranstaltung der Landtagskandidatin Marion Gentges



Quelle: CDU Ortenau

Donnerstag, 21. Januar 2016,  
19:30 Uhr, Lahr, zeit. areal,  
Industriehof 3 (Probensaal der  
Tanzkompanie Szene 2wei)

**Vortrag:**



Quelle: Deutscher Bundestag/  
Laurence Chapéron

**Dr. Wolfgang Schäuble MdB,**  
**Bundesminister**  
**der Finanzen.**

**Wir freuen uns  
auf Ihr Kommen !**

## Meister-BAföG wird verbessert

Mit dem Gesetzentwurf verbessern wir die Förderleistungen des sogenannten „Meister-BAföG“. Unsere Bildungspolitik vergisst nicht, dass auch und gerade im Handwerk viel für die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes geleistet wird. Um es mehr jungen Menschen zu ermöglichen, ihren beruflichen Weg in diesem Wirtschaftszweig erfolgreich fortzuschreiben, haben wir das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz deutlich verbessert. In dem Gesetzentwurf ist unter anderem der Kreis der Leistungsberechtigten deutlich erweitert worden. Wir wollen Antrag und Bezug der Unterstützung erleichtern und bauen deshalb die damit bisher verbundene Bürokratie ab. Am Wichtigsten: Leistungsberechtigte dürfen sich ab dem 1. August 2016 über eine höhere Förderung freuen.

Mit diesem breiten Paket an Verbesserungen stärken wir das wichtigste Mittel für die Förderung der Aufstiegsfortbildung in Deutschland. Mit der spürbaren Verbesserung der Leistungen, die je in Teilen als Zuschüsse und Darlehen gewährt werden, rückt das sogenannte Meister-BAföG auf Augenhöhe zum BAföG der Studierenden. Wir setzen so in Zeiten eines deutlichen Trends zur Akademisierung der Ausbildung ein wichtiges Zeichen für die berufliche Bildung in Deutschland.

## Mehr Klarheit für den Verbraucher

Anlässlich der Eröffnung der Internationalen Grünen Woche stößt der Antrag der Koalitionsfraktionen eine Reform des Deutschen Lebensmittelbuchs an. Da die Verkehrsbezeichnun-

gen und Verarbeitungsverfahren den Ansprüchen und Erwartungen der Verbraucher nicht mehr gerecht werden, sinkt die Akzeptanz für diese in der Bevölkerung seit Jahren stetig. Ein Gutachten zur Reform empfiehlt die Annäherung von Ver-

braucher- und Herstellervorstellungen in den Leitsätzen, eine straffere Organisation der Lebensmittelbuch-Kommission und eine Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit. Mit dem Antrag greifen wir die Reformvorschläge des Gutachtens auf.

## Industrie 4.0 bringt Vorteile mit sich

Bei der Vernetzung von virtuell-digitalen und physischen Welten (Industrie 4.0) überwiegen die Vorteile bei der Folgenabschätzung für die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt deutlich. Positive Effekte werden bei dem Konsum der privaten Haushalte festzustellen sein, die durch steigende Bedarfe und erhöhte Arbeitnehmerentgeltzahlungen ausgelöst werden. Bis 2025 werden sich die Gewinne des Verarbeitenden Gewerbes und der Landwirtschaft um 12,5 Mrd. € erhöhen. Die darauffolgenden Jahre könnten weitere Gewinnsteigerungen mit sich bringen, denn der Umbau der Industrie wird dann abgeschlossen sein, jedoch werden die Nachfragewerte konstant bleiben. Trotz zunehmender Wertschöpfung und damit einhergehender Steigerung volkswirtschaftlicher Gewinne und Löhne werden circa 60.000 Personen weniger erwerbstätig sein. Dieses Ergebnis ist dennoch mit Unsicherheiten behaftet und wird keine nachhaltige Wirkung für den Arbeitsmarkt zeitigen. Signifikant ist die Umschichtung von Arbeitsplätzen: 490.000 Arbeitsplätze gehen verloren, während 430.000 neue Arbeitsplätze insbesondere im Dienstleistungssektor entstehen werden. Letztlich wird es einen massenhaften Abbau von Arbeitsplätzen ebenso wenig geben wie einen deutlichen Aufschwung der Jobzahlen.

*(Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung)*

## Termine mit Peter Weiß

**Samstag, 16. Januar 2016, 13:00 Uhr**

Zukunftsworkshop in der evang. Kirchengemeinde Haslach, Mühlenstr. 6.

**Samstag, 16. Januar 2016, 18:00 Uhr**

Neujahrsempfang der Stadt Lahr in der Stadthalle.

**Samstag, 16. Januar 2016, 19:00 Uhr**

Festabend zur 1.000-Jahr-Feier der Gemeinde Allmannsweier in der Silberberghalle.

**Sonntag, 17. Januar 2016, 11:11 Uhr**

Närrischer Empfang der Narrenzunft Suggentals Schreckli, Silberberghalle, Waldkirch-Suggental, Kirchweg 5.

**Sonntag, 17. Januar 2016, 13:30 Uhr**

Jubiläum der Waldstein-Hexen Fischerbach, am Rathaus.

**Sonntag, 17. Januar 2016, 16:00 Uhr**

Neujahrsempfang der Stadt Eendingen im Bürgerhaus.

**Dienstag, 19. Januar 2016, 19:00 Uhr**

Bezirksausschusssitzung der CDU-Sozialausschüsse (CDA) Südbaden, Gasthaus „Sonne“, Kirchzarten.

**Mittwoch, 20. Januar 2016, 19:30 Uhr**

Kreisvorstandssitzung der CDU Ortenau, Hotel Hanauer Hof, Appenweier.

**Donnerstag, 21. Januar 2016, 19:30 Uhr**

Veranstaltung mit Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble MdB und Wahlkreis-kandidatin Marion Gentges. Lahr, zeit. areal, Industriehof 3. (s. Einladung auf Seite 3)

**Freitag, 22. Januar 2016, 09:30 Uhr**

Gespräch in der BDH-Klinik Elzach, Am Tannwald 1-3 zum Krankenhausstrukturgesetz.

**Freitag, 22. Januar 2016, 15:00 Uhr**

Diskussionsrunde zu Ausbildung, Pflegedienste und Pflegestärkungsgesetz, Pflegedienst Kern, Emmendingen, Denzlinger Str. 27.

**Freitag, 22. Januar 2016, 17:00 Uhr**

Neujahrsempfang der Mittelbairischen Presse, Offenburg, Kultur- und Veranstaltungshaus „Freiraum“, Marlene Str. 5.

**Samstag, 23. Januar 2016, 18:30 Uhr**

Narrenmesse der Heimbacher Waldteufel und Zunftabend, St. Gallus Kirche Heimbach.

**Sonntag, 24. Januar 2016, 09:30 Uhr**

Neujahrsempfang mit Volker Kauder MdB, Vorsitzender der CDU/CSU Bundestagsfraktion, Altdorfhalle Kollmarsreuth. (s. Einladung auf Seite 3)

### Impressum

Berlin Aktuell - Die Woche im Parlament  
Herausgeber: Peter Weiß MdB  
Layout und Inhalt: Frank Zwiener  
Deutscher Bundestag,  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Tel. (030) 227 77333  
Fax (030) 227 76387  
peter.weiss@bundestag.de

### Wahlkreisbüros

Denzlinger Straße 8,  
79312 Emmendingen  
Tel. (07641) 93 11 77  
Fax (07641) 93 15 80  
Friedrichstr. 5, 77933 Lahr  
Tel. (07821) 90 80 61  
Fax (07821) 90 80 62  
peter.weiss@wk.bundestag.de